

GdP-Fachausschuss Kriminalpolizei lobt die Einführung eines Fürsorgekonzeptes im Deliktsbereich Kinder- und Jugendpornografie

Ein weiterer wichtiger Schritt für bessere Arbeitsbedingungen und Belastungskompensationen unserer Kolleginnen und Kollegen im Deliktsbereich Kinder-, Jugendpornografie und Kindesmissbrauch ist gemacht:

Das dringend benötigte Fürsorgekonzept für die Mitarbeitenden des genannten Deliktsbereiches ist sehr professionell durch den Landespsychologischen Dienst vorbereitet und erarbeitet und wird jetzt nach Informationen der GdP auf Entscheidung der Polizeiführung umgesetzt.

Benedict Ispas, Vorsitzender des GdP-Fachausschusses Kriminalpolizei: „Unsere mittlerweile im gesamten Bundesgebiet bekannt gewordene Veranstaltung „Missbrauch von Kindern – Belastungen und Herausforderungen in der Fallbearbeitung“, welche im Mai 2022 von der GdP Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) und der Landespolizei veranstaltet wurde, wirkt noch immer nach. Im Frühjahr haben die Landesregierung und der Haushaltsgesetzgeber 30 zusätzliche Stellen im Themenfeld der sexualisierten Gewalt gegen Kinder geschaffen. Jetzt wird die extreme Belastung anerkannt und sich verlässlich und konzeptionell um diejenigen gekümmert, die in diesem schwierigen Themenfeld arbeiten, und das ist gut so!“



Der Fachausschuss Kriminalpolizei in der GdP SH beschäftigt sich im Schwerpunkt mit den kriminalpolizeilichen Themen für die insgesamt ca. 700 in der GdP organisierten Mitarbeitenden bei der Kripo.

Der Landesvorstand